

Ursachen der Arbeitslosigkeit

Die Zahl der Arbeitslosen hat in Deutschland eine besorgniserregende Höhe erreicht. Alle gesellschaftlichen Gruppen sehen die Senkung der Arbeitslosigkeit als vorrangiges Ziel an. Zu untersuchen sind die Ursachen der Arbeitslosigkeit.

Inhaltsverzeichnis

- [1. Folgen der Arbeitslosigkeit](#)
- [2. Ursachen der Arbeitslosigkeit](#)
- [3. Arbeitsunwilligkeit](#)
- [4. Zerfall der Familienstruktur](#)
- [5. Diffamierung der Hausfrau](#)
- [6. Doppelerwerb](#)
- [7. Immigrationsdruck](#)
- [8. Wirtschaftskriminalität](#)
- [9. Arbeitsplatzmangel](#)
- [10. Diskussion](#)

1. Folgen der Arbeitslosigkeit

Es ist wichtig, sich die schwerwiegenden Folgen von Arbeitslosigkeit vor Augen zu halten:

- Die Betroffenen leiden unter seelischen Problemen. Die Frage nach dem Lebenssinn wird verschärft.
- Die finanziellen Einbußen können zu einem Abgleiten in asoziale Verhältnisse führen.
- Die Arbeitslosigkeit erhöht die Kriminalität.
- Die Arbeitslosigkeit von Fachkräften bedeutet einen hohen volkswirtschaftlichen Verlust.
- Die Staatsausgaben steigen, die Einnahmen sinken.
- Die Belastungen für die Bürger steigen, die Kaufkraft sinkt.
- Die Belastungen für die Unternehmen steigen.
- Die Arbeitslosigkeit steigt in einem Wirkungskreis.
- Die Ausgaben für Bildung sinken.
- Es drohen soziale Spannungen und politische Radikalisierung

[Seitenanfang](#)

2. Ursachen der Arbeitslosigkeit

Als Ursachen der Arbeitslosigkeit kommen in Betracht:

- Arbeitsunwilligkeit
- Zerfall der Familienstruktur
- Diffamierung der Hausfrauenarbeit
- Doppelerwerb
- Immigrationsdruck
- Arbeitsplatzmangel

[Seitenanfang](#)

3. Arbeitsunwilligkeit

Die Arbeitsunwilligkeit tritt in verschiedener Gestalt auf:

- Arbeitslose ziehen den Erwerb von Sozialhilfe einer Erwerbstätigkeit vor.
- Arbeitslose sind mit den angebotenen Arbeitsplätzen unzufrieden.
- Arbeitslose haben durch eigenes Verschulden ihren Arbeitsplatz verloren.
- Potentielle Unternehmer scheuen den Schritt in die Selbständigkeit.
- Gescheiterten Jungunternehmern wird ein zweiter Start verwehrt.

[Seitenanfang](#)

4. Zerfall der Familienstruktur

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte mit der Ausbreitung des Wohlstandes ein Zerfall der traditionellen Familienstruktur ein. Die von den Medien und gesellschaftlichen Kräften propagierte Auslagerung der Sexualität aus der Ehe und das Verschwinden christlicher Normen hat zu einer hohen Scheidungsrate geführt. Zahlreiche gesellschaftliche Gruppen einschließlich der Evangelischen Kirche unterstützen die Ausbreitung von nicht-ehelichen Gemeinschaftsformen. Als Folge sind in den Großstädten über 50% der Haushalte Eine-Person-Haushalte. Durch die Umwandlung von Mehr-Personen-Haushalten in Eine-Person-Haushalte entsteht ein zusätzlicher Bedarf an Arbeitsplätzen.

[Seitenanfang](#)

5. Diffamierung der Hausfrau

Nach dem Zweiten Weltkrieg breitete sich in Deutschland eine neohumanistische Ideologie aus, die mit einer feministischen Bewegung einherging. Der Feminismus propagiert ein Frauenideal, das den Mann zum Vorbild nimmt. Die Pflege des christlichen Glaubens, Kindererziehung und Hausarbeit sind nach dieser Ideologie für die Frau entwürdigend. Hausfrauentätigkeit sei nach diesen Vorstellungen kein Beruf, das Ziel und der Sinn des Lebens bestehe in der Selbstverwirklichung. Politische Parteien und andere gesellschaftliche Kräfte propagieren erfolgreich die These, daß die Selbstverwirklichung der Frau ohne Berufstätigkeit nicht möglich ist. Die Folge ist, daß zunehmend Frauen auch ohne Existenzzwang auf den Arbeitsmarkt drängen.

[Seitenanfang](#)

6. Doppelerwerb

Zahlreiche Haushalte betreiben einen Doppelerwerb, teilweise zur Existenzsicherung, teilweise zur Erhöhung des Lebensstandards:

- Beide Ehepartner sind erwerbstätig.
- Insbesondere höher gestellte Erwerbstätige beanspruchen zwei oder mehr Arbeitsplätze.

[Seitenanfang](#)

7. Immigrationsdruck

Auf Deutschland lastet ein sehr starker Immigrationsdruck. Die staatlichen Kräfte reichen nicht aus, um diesem Immigrationsdruck standzuhalten. Die Folge ist eine hohe illegale Immigration. Die Immigranten belasten den Arbeitsmarkt zusätzlich.

[Seitenanfang](#)

8. Wirtschaftskriminalität

Mit dem Abbau der christlichen Werteordnung in Deutschland steigt auch die Wirtschaftskriminalität. Arbeitnehmer bestehlen ihre Arbeitgeber bis zum Firmenzusammenbruch. Die Wirtschaftskriminalität führt zu einer erheblichen Verminderung

der Arbeitsplätze.

9. Arbeitsplatzmangel

Die Nachfrage nach Arbeitsplätzen übersteigt das Angebot an Arbeitsplätzen. Durch gesetzliche Regelungen wurde auf dem Arbeitsmarkt der Angebot-Nachfrage-Mechanismus außer Kraft gesetzt. Die Überteuerung der Arbeitsplätze erschwert die Schaffung von Arbeitsplätzen und fördert die Auslagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland.